

Michael Stieffels / auß welcher sie Clavius in seine Geometriam practicam transferirt hat.

### Das XIII. Capitul.

Von etlichen vnterschiedlichen Vortheylen der Decimalrechnung. Vnd erstlich vom compendio dimensionis, welches bestehet in scharpffer Abmessung/mit den zehentheiligen Meßstäben.

**D**ahero habe ich in den vorigen zwölff Capituln/ die ganze Mechanische Bruchrechnung vollkommenlich tradirt / vnd zu End gebracht. Damit aber die grosse Nutzbarkeit / vnd Prae excellentz dieser Kunstrechnung von jedermänniglichen desto scheinbarer möge erkandt werden / will ich diese zehentheilige / vnd die gemeine Bruchrechnung / in etlichen Stücken neben einander zu besichtigen vorstellen / vnd die berühmte Vortheyle im Werck mit Exempeln darthun / vnd erweisen. Diese Vortheyle sind zweyerley Gattung / nemlich Meßvortheyle / vnd Rechenvortheyle. Der (1) Meßvortheyl gibt eine scharpffe Abmessung / mit dem Decimalstab. Die Rechenvortheyle / dienen theils zu einer leichterung (2) der Notation / vnd der Numeration / so wol der (3) schlechten / als (4) figürlichen Zahlen / item (5) der Reduction: theils (6) zur Gewisheit.

#### Vom ersten Vorthheil/der Abmessung.

Wann die Meßstäbe / oder instrumenta, welche zu Abmessung der vorkommenden Quantiteten zubereitet werden / in viel subordinirte Stück / so weit / off / vnd klein / möglich / getheylet werden (wie solches bey den zehenden Scrupuln / entweder würcklich / oder ja letztlich / wann die spatia gar zu enge fallen / alsdann dem Augenmaß nach / leichtlich zu thun) so kan der Meßkünstler sein Vorhaben viel scharpffer mit demselbigen erlangen / (welches dann sonderlich nöthig ist / wann durch eine abgemessene Quantitet / noch andere mehr zu suchen / vnd zu calculiren / wie Johann Semsc. c. 19.